

Testatsexemplar

Stadtwerke Eberbach
Eberbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht 2017	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2017.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017	5
3. Anhang 2017.....	7
Anlagennachweis	15
Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für die Elektrizitäts- und Gasverteilung.....	1
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	1

Stadtwerke Eberbach Lagebericht 2017

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat sich im Berichtsjahr weiter beschleunigt.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % zu. Der Aufschwung resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen privaten Konsumausgaben, Investitionen und Exporten.

Auch im Jahr 2017 hat der Gesetzgeber Neuerungen auf den Weg gebracht, die Bedeutung für die Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle von Stadtwerken haben werden.

Insbesondere das Gesetz zur Förderung von Mieterstrom und zur Änderung weiterer Vorschriften des Erneuerbare-Energien-Gesetzes vom 25. Juli 2017 sowie die Verordnung zur Einführung von Ausschreibungen für KWK-Anlagen und von gemeinsamen Ausschreibungen von Windenergieanlagen an Land und Solaranlagen sollen Impulse zum Ausbau für die regenerative Erzeugung setzen. Mit den Ausschreibungsregelungen werden wettbewerbliche Elemente gestärkt, wobei die damit verbundenen Kontingentierungsmaßnahmen und die Komplexität des Ausschreibungsverfahrens sicherlich Risiken insbesondere für kleinere Stadtwerke hervorrufen.

Das Gesetz zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur (Netzentgeltmodernisierungsgesetz) vom 17. Juli 2017 soll die Regeln für die Gewährung von vermiedenen Netzentgelten verschärfen.

Die Energiewende mit den gesetzlichen Neuerungen fördert den Trend für integrierte Energielösungen. Chancen für Stadtwerke bestehen in einer Erweiterung des Produktportfolios im Bereich Elektromobilität und regenerativer Erzeugung. Das hierfür notwendige fachliche Know-How muss entweder am Arbeitsmarkt oder durch Kooperationen gewonnen werden. Aufgrund des sich verstärkenden Fachkräftemangels wollen die Stadtwerke Eberbach die Chancen der Energiewende mit Kooperationspartnern realisieren.

2. Der Geschäftsverlauf

Die Stadtwerke Eberbach als vertikal integriertes Unternehmen gewährleisten für ihre Kunden eine sichere und nachhaltige Energieversorgung und stellen im Nahverkehr und mit den Bädern die Daseinsvorsorge sicher. Der Erfolg des Unternehmens wird durch hohe Akzeptanz des gesamten Produktportfolios in Eberbach und der Region erzielt.

Das Jahresergebnis der Stadtwerke Eberbach weist im vierten Folgejahr seit 2014 einen Jahresgewinn aus. Mit einem Gewinn von + 288 T€ konnte das geplante Ergebnis von + 112 T€ mehr als verdoppelt werden.

Die Umsatzentwicklung stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Erlöse aus der Stromabgabe	8.763	53,8	8.663	52,0
<i>davon Einspeisevergütungen aus EEG und KWK ⁽¹⁾</i>	20		29	
Erlöse aus der Gasabgabe	4.343	26,7	4.350	26,1
Erlöse aus der Wasserabgabe	1.585	9,7	2.155	12,9
Erlöse aus der Wärmeabgabe	272	1,7	257	1,5
Erlöse aus Verkehrsbetrieben	552	3,4	552	3,3
Erlöse aus Fährbetrieb	6	0,0	3	0,0
Erlöse aus Bäderbetrieben	207	1,3	208	1,2
Erlöse aus Hafengebühren	5	0,0	5	0,0
Erlöse aus dem Nebengeschäft	412	2,5	356	2,1
Auflösung passivierter Ergtragszuschüsse	141	0,9	152	0,9
	16.286	100,0	16.701	100,0

⁽¹⁾ Hier sind die Einspeisevergütungen der eigenen PV-Anlagen enthalten, der Ausweis der Einspeisevergütung für fremde PV-Anlagen erfolgt beim Materialaufwand.

3. Die Geschäftsfelder

➤ Energie

Das Ergebnis vor Steuern der Geschäftsfelder Strom- und Gasversorgung stellt sich in der Gesamtbetrachtung Vertrieb, Netze und Nebengeschäft im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	2017 in T€	2016 in T€	Differenz in T€
Stromversorgung	1.149	1.095	54
Gasversorgung	666	536	130
Gesamt	1.815	1.631	184

Die Ergebnisverbesserungen resultieren im Wesentlichen aus einer weiteren Optimierung der Energiebezugskosten.

➤ Märkte und Vertrieb

Unser Marktanteil in Eberbach ist im Vergleich zu anderen Energieversorgern überdurchschnittlich hoch.

Der eingeführte Treuetarif im Bereich Strom wurde von den Kunden gut angenommen.

Das Energieproduktportfolio wurde mit einem 100 % Ökostromprodukt aus Wasserkraft erweitert. Damit wurde ein innovatives und zeitgemäßes Produkt in den Markt eingeführt.

Ziel ist, durch ein Portfolio- und Risikomanagement weitere Chancen im Energieeinkauf zu realisieren. Für Geschäftskunden soll zukünftig über ein Fahrplanmanagement strukturiert eingekauft werden, was den Einstieg in den Intraday-Handel bedingt.

Durch das optimierte Energiedatenmanagement (kurz: EDM), wurde die Prognosequalität beim Strom- und Gasverkauf weiter verbessert. Damit konnten Kurzfristverkäufe am Spotmarkt und Ausgleichsenergie reduziert werden. Dies hat zu stark verbesserten Ergebnissen im Energieeinkauf geführt. Dies ist auch deshalb für die Vertriebsergebnisse bedeutend, da Strompreise am Spotmarkt aufgrund der Einspeisung von regenerativen Energien sehr volatil und oft höher sind als am Terminmarkt.

Die Mengenentwicklung im **Vertriebsbereich** (lt. Energiebilanz) lässt sich wie folgt darstellen:

STROM	2017 in GWh	2016 in GWh	Veränderung in GWh
Gesamtdarbietung	36,4	35,8	0,6
Gesamtabgabe	36,4	35,9	0,5

GAS	2017 in GWh	2016 in GWh	Veränderung in GWh
Gesamtdarbietung	83,3	78,3	5,0
Gesamtabgabe	83,5	78,3	5,2

Die Steuerung der Energiebeschaffung erfolgt über ein vom Werkleiter geführtes Steering Committee EDM-Beschaffung-Vertrieb, wo unter Chancen-/Risikogesichtspunkten die Beschaffungszeitpunkte und die zu



beschaffenden Strom- und Gasmengen entschieden werden. Hierbei beobachtet und bewertet das Risikomanagement Markt-, Preis- und Ausfallrisiken.

➤ **Netze und Regulierung**

Der Ausbau und der Betrieb der Verteilnetze sind ein wichtiger Bestandteil der Versorgungssicherheit. Ziel ist, trotz des gestiegenen Kostendrucks aufgrund der Anreizregulierung, unsere Kunden jederzeit mit Energie zuverlässig und wirtschaftlich vertretbar versorgen zu können.

Aufgrund der Umsetzung des am 22.12.2016 geänderten Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) wurden im Jahre 2017 keine separaten Abrechnungsentgelte mehr bei der Preisbildung der Netznutzungsentgelte Strom und Gas berücksichtigt.

Unter Ansatz der vorgelagerten Netzentgelte und des zu erwartenden Gasabsatzes verringerten sich die Netzentgelte im Gasnetz der Stadtwerke um rd. 2,8 %.

Im Strom wurden die Daten zur Kostenprüfung für die Ausgangsbasis der 3. Regulierungsperiode auf Basis des Geschäftsjahres 2016 eingereicht.

Die Erlösobergrenze wurde um rd. 4,9 % optimiert und steht derzeit noch unter dem Zustimmungsvorbehalt der Regulierungsbehörde.

Die Preise für den Messstellenbetrieb und die Messdienstleistung für die Sparte Strom wurden zu einem Messpreis zusammengefasst. Unter Ansatz der vorgelagerten Netzentgelte und des zu erwartenden Stromabsatzes verringerten sich die Netzentgelte im Stromnetz der Stadtwerke in der Mittelspannung um ca. 3,7 %, in der Niederspannung der Industriekunden um ca. 1,6 %.

Die Mengenentwicklung stellt sich **netzseitig** (lt. Energiebilanz) wie folgt dar:

STROM	2017 in GWh	2016 in GWh	Veränderung in GWh
Gesamtdarbietung	75,3	75,0	0,3
Gesamtabgabe	74,1	73,2	0,9

GAS	2017 in GWh	2016 in GWh	Veränderung in GWh
Gesamtdarbietung	271,2	273,8	-2,6
Gesamtabgabe	273,5	273,1	0,4

Nach erfolgreicher Beendigung des Probetriebes wurde im Berichtsjahr unser 20 KV-Umspannwerk in Wirkbetrieb genommen. Die Anlage wurde von den Anlagen im Bau zu den fertigen Anlagen umgebucht.

Im Berichtsjahr wurden im Stromnetz 17 Hausanschlüsse und im Gasnetz 25 Hausanschlüsse neu hergestellt.

➤ **Nebengeschäft**

Der Gemeinderat hat im Herbst 2016 einer Contracting-Vereinbarung mit den Stadtwerken Eberbach zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik in der Stadt Eberbach mit den Ortsteilen Neckarwimmersbach, Igelsbach, Rockenau und Pleutersbach zugestimmt. Die Anzahl der auszutauschenden Leuchten und Birnen beträgt ca. 1.550 Stück.

Die SWE übernehmen die Umrüstung der veralteten Straßenbeleuchtungsanlagen auf moderne Beleuchtungstechnologie. Die Umrüstung soll innerhalb von 3 Jahren (2017 - 2019) mit insgesamt 3 Bauabschnitten realisiert werden.

Im Juni des Berichtsjahres wurde mit der Umrüstung des 1. Bauabschnittes begonnen. Mit dem Tausch von ca. 550 Leuchten und Birnen konnte dieser Bauabschnitt bis zum Berichtsjahresende erfolgreich abgeschlossen werden.

➤ **Wasserversorgung**

Im Berichtsjahr laufen die Planungen der Vorzugsvariante zur Neukonzeption der Wasserversorgung in Eberbach (Projekt Wasser 2025). Eine Rohrnetzberechnung wurde durchgeführt. Des Weiteren wurden neue Wasserrechte beantragt und mit den Planungen zu einem neuen Wasserwerk und dem Hochbehälter im Dürrehstal wurden begonnen.

Der Wasserverkauf im Berichtsjahr 2017 lag mit 660 Tm³ Trinkwasser um rund 4.000 m³ unter dem Vorjahr. Aufgrund von insgesamt 42 Wasserrohrbrüchen stiegen die Wasserverluste auf 15 % an.

Im Berichtsjahr wurde eine Gebührenaussgleichsrückstellung in dem Geschäftsfeld Wasser von insgesamt 560 T€ gebildet. Die Zuführung der Rückstellung für das Geschäftsjahr 2016 wurde im Berichtsjahr mit 230 T€ nachgeholt. Aufgrund der Systematik der Wasserpreiskalkulation mit einer Durchschnittskostenbetrachtung über 5 Jahre entstanden in den Jahren 2016 und 2017 aufgrund noch nicht realisierter Investitionen zwangsläufig hohe Gewinne. Diese Gewinne wurden über eine Wassergebührenrückstellung gesichert.

➤ Wärme

Im Berichtsjahr 2017 gab es im Wärmenetz Steige wiederum keine relevanten technischen Störungen. Die Holzhackschnitzelanlage war im Zeitraum vom 07.06.2017 bis 21.09.17 außer Betrieb um die jährliche Wartungen und Reparaturen durchzuführen und die Anlage aufgrund der geringen Leistungsabgabe nicht zu belasten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Wärmeabgabe um 266 MWh auf 4.153 MWh gestiegen.

Verbunden mit der direkten Zuordnung der Zinsaufwendungen zum Geschäftsfeld Wärme schließt dieses im Berichtsjahr mit einem Verlust in Höhe von - 77 T€ vor Steuern ab.

➤ Verkehrsbetriebe

Der in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und mit Vertretern des Gemeinderates ausgearbeitete Fahrplan, der an den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet ist wurde im Berichtsjahr unverändert angewandt und weist eine sehr hohe Qualität des öffentlichen Personennahverkehrs auf.

Bei der Anzahl der beförderten Personen war eine leichte Erhöhung zu verzeichnen. Dagegen gab es einen weiteren Rückgang der MAXX-Ticket Nutzer.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsfeldes Verkehr vor Steuern hat sich gegenüber 2016 um ca. 30 T€ auf - 443 T€ verbessert.

Die Anzahl der beförderten Personen entwickelte sich wie folgt:

	2017	2016
	Personen	Personen
Linienverkehr	837.337	834.258
Gelegenheitsverkehr	4.608	4.184
Gesamt	841.945	838.442

Das Geschäftsfeld wird durch geeignete Maßnahmen weitere Produktivitätssteigerungen realisieren müssen.

➤ **Hafen**

Die Gesamterlöse im Bereich Hafen bleiben im Berichtsjahr konstant zum Vorjahr. Seit 2013 findet kein Kiesumschlag mehr statt, so dass die Erträge nur noch aus den Anlegegebühren der Fahrgastschiffe bestehen. Das Anlegen der Fahrgastschiffe ist von den akuten Wasserständen des Rheins und Neckars abhängig. Insgesamt erzielte der Hafen im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis vor Steuern von - 32 T€ (Vorjahr – 40 T€).

Die Ergebnisverbesserung wurde im Wesentlichen durch die Verrechnung der Umlagen aus Overheadkosten, Verwaltung, Hilfsbetrieben und Betriebswerkstatt erzielt.

➤ **Fährbetrieb**

Auch im Jahr 2017 wurde der Fährbetrieb am 5-tägigen Kuckucksmarkt von den Besuchern gut angenommen.

Insgesamt schließt die Sparte Fährbetrieb das Berichtsjahr mit einem positiven Ergebnis vor Steuern von 1 T€ (Vorjahr - 11 T€) ab.

Das gute Ergebnis resultiert aus den geringen Instandhaltungskosten im Berichtsjahr, der sachgerechten Weiterberechnung entstandener Aufwendungen sowie der Optimierung der Verrechnung der Umlagen aus Overheadkosten, Verwaltung, Hilfsbetrieben und Betriebswerkstatt.

➤ **Bäder, sonstige Betriebsteile**

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Bäderbetriebe sind nahezu gleichbleibend zum Vorjahr.

Die Besucherzahlen der Freibadsaison waren, aufgrund eines durchwachsenen Sommers, im Berichtsjahr um ca. 3.000 Gäste rückläufig.

In der Freibadsaison wurden Veranstaltungen und Aktionen wie beispielsweise Schnuppertriathlon für Kinder, Aquazumba und Aqua-Fit mit ortsansässigen Vereinen in Kooperation durchgeführt, die großen Anklang fanden. Zusätzlich wurden die Wasserspielgeräte (Eisberg und Nelly) als Vergnügungsattraktion im Schwimmbecken aufgebaut.

Die Badegastzahlen entwickelten sich wie folgt:

	2017	2016
	Personen	Personen
Hallenbad	30.140	32.135
Freibad	67.956	70.925
Sauna	2.970	3.318
Gesamt	101.066	106.378

Die Stadtwerke sehen sich als Förderer von Schulen und Vereinen in Eberbach und stellen daher – wie in den Vorjahren – das Badezentrum zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung. Zusätzlich fanden die Schwimmkurse im Jahr 2017 großen Anklang unter den Besuchern.

Zur Steigerung der Attraktivität sind für 2018 Veranstaltungen im Badezentrum wie z.B. Aquazumba, Aqua-Fit sowie eine Beachparty geplant. Darüber hinaus sind weiterhin mehrere Schwimmkurse für Kinder in Planung.

4. Vermögens-, Finanz- und Kapitalstruktur

Kennzeichnend für die gesamte Branche ist eine überaus starke Anlagenintensität, die sich auch in der Vermögensstruktur der Stadtwerke Eberbach widerspiegelt.

Von der Bilanzsumme mit 22,8 Mio. € sind ca. 74 % im Anlagevermögen gebunden. Im Berichtsjahr waren Anlagenzugänge in Höhe von 1.153 T€ zu verzeichnen. Die Zugänge verteilten sich wie folgt:

	2017	2016
	T€	T€
Stromversorgung	633	138
Gasversorgung	109	104
Wasserversorgung	138	228
Wärmeversorgung	3	0
Verkehrsbetrieb	0	2
Bäderbetriebe	15	29
Gemeinsame Anlagen	63	50
	961	551
Anlagen im Bau		
Stromversorgung	55	401
Gasversorgung	7	3
Wasserversorgung	111	41
Verkehr	19	0
Gemeinsame Anlagen	0	7
	192	452
Finanzanlagen	0	13
Zugänge insgesamt	1.153	1.016

Im Berichtsjahr wurden in Form einer Eigenkapitaleinlage in Höhe von 16 T€ städtische Grundstücke in den Bilanzkreis der Stadtwerke Eberbach eingebracht.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag + 1.853 T€ (Vorjahr 1.383 T€), was einer Eigenkapitalquote in Höhe von + 8,1 % (Vorjahr 6,2 %) entspricht.

Das Eigenkapital stellt sich zu den Bilanzstichtagen der Wirtschaftsjahre 2017 bzw. 2016 wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
I. Stammkapital	102	102	0	0,0
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklage	3.803	3.622	181	5,0
III. Verlust				
Verluste aus Vorjahren	-2.340	-2.911	571	-19,6
Jahresgewinn	288	570	-282	-49,5
Gesamt	1.853	1.383	470	34,0

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2017	Zuführung/ Aufzinsung	Inanspruch- nahme	Auflösung	31.12.2017
	T€	T€	T€	T€	T€
Gebührenausgleichsrückstellung					
Wasserversorgung	0	560	0	0	560
Urlaub und Überstunden	207	207	207	0	207
Prüfung und Beratung	111	123	103	8	123
Regulierungskonto - Gas -	28	106	28	0	106
Berufsgenossenschaft	6	5	5	1	5
sonstige	193	58	0	0	251
Gesamt	545	1.059	343	9	1.252

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 13,83 Mio. € (i.Vj. 14,76 Mio. €). Im Berichtsjahr sind keine Darlehen zugegangen. Tilgungen ergaben sich in Höhe von 948 T€.

5. Sonstige Angaben

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	2017	2016	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	2.446	2.456	-10	-0,4
soziale Abgaben	502	506	-4	-0,8
Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	252	247	5	2,0
Gesamt	3.200	3.209	-9	-0,3

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2017	2016
Entgeltempfänger	62	62
- davon Teilzeit	16	14
- davon in Mutterschutz/Elternzeit	0	1
Auszubildende	1	1
	63	63

Mittlerweile macht sich der Fachkräftemangel auch bei den Stadtwerken Eberbach bemerkbar. Fluktuationen konnten nicht wiederbesetzt werden. Dies spiegelt sich in einer Reduzierung der Personalkosten einschl. der sozialen Abgaben um 0,5 %, trotz Tarifsteigerungen, wieder.

6. Steuerungssystem, Soll-/Ist-Vergleich, Chancen- und Risiken, Prognose

➤ Steuerungssystem

Der wirtschaftliche Erfolg wird an der nachhaltigen Ertragskraft des Unternehmens gemessen. Die zentrale Steuerungsgröße stellt hierbei das Jahresergebnis dar.

Im Berichtsjahr wurde ein Energie- und Risikocontrolling aufgebaut. Das Risikocontrolling definiert im Berichtswesen sogenannten Risikopreise, die im Rahmen der Beschaffungsstrategie nicht überschritten werden dürfen. In diesem Berichtswesen sind auch Kundenbewegungen im Zeitablauf dokumentiert. Der Werksausschuss erhält diesen Energie- und Risikoreport grundsätzlich einmal im Quartal zur Kenntnis.

Dieser Report soll um weitere Steuerungsgrößen wie Liquiditäts- und spezielle Geschäftsfeldkennzahlen erweitert werden, sodass auch eine unterjährige Ergebnissteuerung erfolgen kann.

➤ **Soll-/Ist-Vergleich - Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Verlauf**

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 112 T€ prognostiziert. Realisiert wurde ein Jahresgewinn von 288 T€.

Verantwortlich für die deutliche Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr und der Prognose in 2016 sind die überdurchschnittlich guten Ergebnisse der Sparten Strom- und Gasversorgung. In der Stromversorgung konnte der sehr ambitionierte Plan aufgrund einer weiterhin erfolgreichen Strombeschaffungsstrategie umgesetzt werden. Durch die sehr guten Gasbeschaffungsergebnisse hat die Sparte Gasversorgung ihren Gewinn vor Steuern gegenüber Plan noch gesteigert.

➤ **Chancen und Risiken**

Die zur Umsetzung der Energiewende beschlossenen Gesetzesvorhaben erhöhen den wirtschaftlichen Druck auf die Stadtwerke Eberbach beträchtlich. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen die Stadtwerke Eberbach ihr Geschäftsmodell anpassen.

Bundesweit agierende Online-Energiediscounter bieten den Kunden im Netzgebiet attraktive Preise. Die Digitalisierung stellt die Stadtwerke Eberbach zukünftig vor noch größere Herausforderungen. Neue Wettbewerber werden mit neuen Produkten und Dienstleistungen im Markt auftreten.

Um hier wettbewerbsfähig zu bleiben wurde im Jahr 2016 das Projekt „Strategisches Erfolgsprogramm 2030“ (kurz: StEp 2030) gegründet. Ziel ist die nachhaltige Zukunftssicherung der Stadtwerke Eberbach. In diesem Projekt wird intensiv geprüft, inwieweit mit Kooperationen mit anderen Stadtwerken oder branchenfremden Partnern dem steigenden Wettbewerbsdruck und der zunehmenden Komplexität begegnet werden kann. Kooperationen auf Augenhöhe können Kosten reduzieren, Synergien heben und Prozesse standardisieren und verschlanken. Außerdem bieten sie die Möglichkeit, die Produktportfolien und Märkte zu erweitern. Ein intelligentes Kooperationsmanagement eröffnet den Stadtwerken Eberbach somit Chancen im zukünftigen Energiemarkt.

➤ **Prognose für das Wirtschaftsjahr 2018**

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Werkleitung mit einem Gewinn auf Planbasis in Höhe von T€ 205.

Eberbach, den 13.07.2018

Werkleiter

**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

Bilanz der Stadtwerke Eberbach zum 31. Dezember 2017

<u>Aktivseite</u>	€	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Gegebene Bauzuschüsse, Software		280.963,00	294.011,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.164.578,61		1.256.551,61
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.567,00		9.538,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	181.243,71		124.262,02
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	13.401,00		15.045,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	985.949,00		1.068.278,00
6. Verteilungsanlagen	12.556.009,03		11.289.806,03
7. Streckenausrüstung	0,00		17,00
8. Fahrzeuge für Personenverkehr	190.830,00		266.684,00
9. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 bis 8 gehören	28.334,00		66.712,00
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.139.762,00		920.742,00
11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	298.413,11		1.643.595,02
		16.565.087,46	16.661.230,68
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		39.704,72	39.704,72
2. Beteiligungen		40.500,00	40.500,00
		80.204,72	80.204,72
		16.926.255,18	17.035.446,40
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Vorräte</u>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		288.628,85	260.899,97
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	1.881.438,29		1.776.918,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	74.151,47		87.811,33
3. Forderungen an die Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	3.439.847,01		2.984.809,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	114.236,07		219.675,52
		5.509.672,84	5.069.214,54
III. <u>Kassenbestand</u>		4.122,41	3.770,00
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		31.020,07	33.185,18
		22.759.699,35	22.402.516,09

	€	Passivseite	
		31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		102.258,38	102.258,38
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage		3.803.101,01	3.621.591,88
III. Verlust			
Verluste aus Vorjahren	-2.340.489,51		-2.910.944,69
Jahresgewinn	288.092,17		570.455,18
		<u>-2.052.397,34</u>	<u>1.383.360,75</u>
		1.852.962,05	1.383.360,75
B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten			
		18.832,00	27.102,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse			
		2.018.049,00	2.055.139,02
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	266.630,00		252.035,00
2. Steuerrückstellungen	41.000,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.252.008,48		545.018,58
		<u>1.559.638,48</u>	<u>797.053,58</u>
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 986.410,65 €; i.Vj. 947.364,03 €)	13.830.473,82		14.760.867,67
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 11.955,35 €; i.Vj. 26.470,00 €)	11.955,35		26.470,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.123.067,53 €; i.Vj. 1.097.702,25 €)	1.123.067,53		1.097.702,25
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 9.410,69 €; i.Vj. 4.182,34 €)	9.410,69		4.182,34
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 676.205,92 €; i.Vj. 679.046,00 €)	676.205,92		679.046,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.657.808,25 €; i.Vj. 1.567.961,41 €) (davon aus Steuern 169.785,51 €; i.Vj. 95.898,23 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	1.657.808,25		1.567.961,41
		<u>17.308.921,56</u>	<u>18.136.229,67</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.296,26	3.631,07
		<u>22.759.699,35</u>	<u>22.402.516,09</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Eberbach für das Wirtschaftsjahr 2017 (01.01. - 31.12.)

	€	2017 €	€	2016 €
1. Umsatzerlöse				
a) Umsatzerlöse	17.462.502,25			17.834.957,03
b) abzüglich Strom- und Energiesteuer	<u>-1.176.903,23</u>			<u>-1.134.141,06</u>
		16.285.599,02		16.700.815,97
2. andere aktivierte Eigenleistungen		102.450,72		114.748,19
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>236.216,55</u>	<u>16.624.266,29</u>	<u>286.637,64</u> <u>17.102.201,80</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.755.029,59			8.920.976,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>603.289,16</u>			<u>503.918,00</u>
		9.358.318,75		9.424.894,37
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.445.386,34			2.456.284,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 252.467,41 €; i.Vj. 247.120,31 €)	<u>754.590,24</u>			<u>753.120,54</u>
		3.199.976,58		3.209.405,23
6. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.262.408,40		1.423.377,90
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.028.964,67</u>	<u>15.849.668,40</u>	<u>2.003.841,39</u> <u>16.061.518,89</u>
8. Erträge aus Beteiligungen			6.558,42	10.583,91
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.894,31	882,94
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 10.634,60; i.Vj. € 11.796,99)			<u>441.096,92</u>	<u>468.737,24</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			41.000,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern (entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)			300.953,70	583.412,52
13. sonstige Steuern			<u>12.861,53</u>	<u>12.957,34</u>
14. Jahresgewinn			<u>288.092,17</u>	<u>570.455,18</u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns: Auf neue Rechnung vorzutragen

STADTWERKE EBERBACH Anhang 2017

1. Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Eberbach mit den Versorgungsbetrieben für Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie den weiteren Betriebszweigen Verkehrsbetriebe, Bäderbetriebe, Hafen- und Fährbetrieb sind zu einem Eigenbetrieb der Stadt Eberbach zusammengefasst. Der Eigenbetrieb wird nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und des Eigenbetriebsgesetzes für das Land Baden-Württemberg sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung der Stadtwerke Eberbach geführt. Sie hat ihren Sitz in 69412 Eberbach und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HRA 333116).

2. Angaben zur Bilanz

Die Wertansätze der Bilanz vom 31.12.2016 wurden unverändert übernommen.

Die Neuzugänge des Anlagenvermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenbestandteile berücksichtigt. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen, ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend, grundsätzlich zeitanteilig nach der linearen Methode.

Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sind wie folgt:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3-30
Gebäude	17-50
Bauten auf fremden Grundstücke	50
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	15-50
Verteilungsanlagen	5-50
Streckenausrüstung	10
Fahrzeuge für den Personenverkehr	9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-25

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150 Euro bis 410 Euro Anschaffungswert wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die mögliche Sonderregelung, geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 Euro zu aktivieren und linear über den Zeitraum von 5 Jahren abzuschreiben, wurde nicht angewandt.

Die Position A. II. Sachanlagen, 11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau enthält drei Transformatoren aus dem Jahr 2007, die als Reserve der Versorgungssicherheit dienen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Sonderabschreibung i. H. v. 4 T€ auf die fortgeführten Anschaffungskosten, um den Werteverzehr der Anlagen darzustellen.

Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Der Betrieb besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

	Anteil in	Buchwert	Bilanzielles Eigenkapital 31.12.2016	Jahresergebnis 2016
	%	T€	T€	T€
e.con GmbH, Eberbach	100	40	35	7

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 49 T€ gebildet. Hierunter sind erstmals Einzelwertberichtigungen der Verkehrsbetriebe in Höhe von 3 T€ aus nicht bezahlten Verbundtickets enthalten, da die Regelung der nicht bezahlten Tickets vom Verbundunternehmen geändert wurde. Die offenen Forderungen müssen vom Verkehrsunternehmen selbst getragen werden. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 15 T€ auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Die Forderungen gegen Unternehmen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen an die Gemeinde betreffen das Guthaben aus der Einheitskasse mit der Gemeinde (3.038 T€), einen Zuschuss (165 T€) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von 27 T€.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i.V.m. § 8a KStG gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht, so dass sich insgesamt für das Jahr 2017 kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Temporäre Differenzen bestehen bei den Pensionsrückstellungen. Ergänzend hierzu werden aktive latente Steuern bei den körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen ermittelt.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,43 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,60 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 360 %.

Das Stammkapital beträgt gemäß § 3 der Betriebssatzung unverändert 102 T€.

Der im Jahre 2016 erzielte Jahresgewinn in Höhe von 570 T€ wurde auf Beschluss des Gemeinderates auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Saldo aus Stammkapital, Rücklagen und Verlustvorträgen ergab zum 01.01.2017 ein Eigenkapital von + 1.383 T€. Durch den Jahresgewinn 2017 in Höhe von 288 T€ und die Erhöhung der allgemeinen Rücklagen des Verkehrsbetriebs durch die Stadt Eberbach um 165 T€ beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2017 + 1.853 T€.

Die Investitionszulagen für die in den Jahren 2009 und 2014 angeschafften Busse werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagengüter aufgelöst.

Entwicklung der Fördermittel und Zuschüsse:

	Stand 01.01.2017	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2017
	€	€	€	€
Fördermittel und Zuschüsse	27.102	0	8.270	18.832
Empfangene Ertragszuschüsse	2.055.139	103.545	140.635	2.018.049
	2.082.241	103.545	148.905	2.036.881

Die Zugänge zu den Ertrags- bzw. Baukostenzuschüssen werden passiviert und über 20 Jahre ratierlich aufgelöst. Bis einschließlich 2010 erfolgte die aktivische Absetzung. Laufende Wasserversorgungsbeiträge und Netzkostenbeiträge der Vorjahre werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und jährlich mit 5 % über die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis des HGB durchgeführt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten ‚Projected-Unit-Credit-Methode‘ (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleiteten Dienstzeiten verdient worden ist. Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten zu ermitteln. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die ‚Richttafeln 2005 G‘ von Klaus Heubeck verwendet. Bei der Berechnung der Rückstellung wurde ein Rententrend von 2 % pro Jahr angenommen. Weiterhin ist der in der Rückstellungsabzinsungsverordnung festgelegte Rechnungszinssatz für

den Bilanzstichtag anzusetzen. Zum 31.12.2017 beträgt dieser Zinssatz 3,68 % (10-Jahres-Durchschnitt). Der Differenzbetrag zu der Bewertung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren beträgt im Berichtsjahr 36.041 €. Die Unterdeckung aufgrund der Anwendung des Artikel 67 Abs. 1 EGHGB beträgt zum Bilanzstichtag 6 T€.

Im Berichtsjahr wurde eine Rückstellung für Gewerbesteuer gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessenem Umfang. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung angemessener Preis- und Kostensteigerungen. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst.

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Gebührenausgleichsrückstellung für das Geschäftsfeld Wasser von insgesamt 560 T€ enthalten. Im Berichtsjahr wurde die Zuführung für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 230 T€ nachgeholt.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Gebührenausgleichsrückstellung für die Wasserversorgung	560	0
Energiewirtschaftliche Risiken	175	129
Prüfung und Beratung	123	111
Nicht genommener Urlaub	111	109
Regulierungskonto - Gas - Überstunden	106	28
	96	98
Investitionsverpflichtungen	37	29
Ausstehende Rechnungen	27	27
Berufsgenossenschaft	5	6
Archivierung	3	3
sonstige	9	5
	1.252	545

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde betreffen Verbindlichkeiten aus dem Einzug der Abwassergebühren für die Gemeinde (470 T€) sowie ansonsten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag die folgenden Laufzeiten:

	Restlaufzeiten			
	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	Gesamt T€	davon mehr als 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>(Vorjahr)</i>	986 <i>(947)</i>	12.844 <i>(13.814)</i>	13.830 <i>(14.761)</i>	8.618 <i>(9.687)</i>
Erhaltene Anzahlungen <i>(Vorjahr)</i>	12 <i>(26)</i>	0 <i>(0)</i>	12 <i>(26)</i>	0 <i>(0)</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen <i>(Vorjahr)</i>	1.123 <i>(1.098)</i>	0 <i>(0)</i>	1.123 <i>(1.098)</i>	0 <i>(0)</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen <i>(Vorjahr)</i>	9 <i>(4)</i>	0 <i>(0)</i>	9 <i>(4)</i>	0 <i>(0)</i>
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde <i>(Vorjahr)</i>	676 <i>(679)</i>	0 <i>(0)</i>	676 <i>(679)</i>	0 <i>(0)</i>
sonstige Verbindlichkeiten <i>(Vorjahr)</i>	1.658 <i>(1.568)</i>	0 <i>(0)</i>	1.658 <i>(1.568)</i>	0 <i>(0)</i>
	4.464 <i>(4.322)</i>	12.844 <i>(13.814)</i>	17.308 <i>(18.136)</i>	8.618 <i>(9.687)</i>

3. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Betriebszweige:

	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Erlöse aus der Stromabgabe	8.763	53,8	8.663	52,0
<i>davon Einspeisevergütungen aus EEG und KWK ⁽¹⁾</i>	20		29	
Erlöse aus der Gasabgabe	4.343	26,7	4.350	26,1
Erlöse aus der Wasserabgabe	1.585	9,7	2.155	12,9
Erlöse aus der Wärmeabgabe	272	1,7	257	1,5
Erlöse aus Verkehrsbetrieben	552	3,4	552	3,3
Erlöse aus Fährbetrieb	6	0,0	3	0,0
Erlöse aus Bäderbetrieben	207	1,3	208	1,2
Erlöse aus Hafenbetrieb	5	0,0	5	0,0
Erlöse aus dem Nebengeschäft	412	2,5	356	2,1
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	141	0,9	152	0,9
	16.286	100,0	16.701	100,0

⁽¹⁾ Hier sind die Einspeisevergütungen der eigenen PV-Anlagen enthalten, der Ausweis der Einspeisevergütung für fremde PV-Anlagen erfolgt beim Materialaufwand.

Seit dem Jahr 2000 wird die Stromsteuer und seit dem 01.08.2006 die Energiesteuer für Erdgas in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den Umsatzerlösen aufgeführt. In der obigen Aufstellung ist die Strom- und Energiesteuer nicht enthalten.

In den Erlösen der Stromversorgung ist die erhaltenen Einspeisevergütungen für eigene EEG-Anlagen in Höhe von T€ 20 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 58 T€ enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 21 T€ enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen im Bereich der Gewerbesteuer in Höhe von 41 T€ an. Aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge in der Körperschaftsteuer fallen hier keine Steuern an.

In den sonstigen Steuern ist die Grund- und Kraftfahrzeugsteuer enthalten.

4. Ergänzende Angaben

Werkleiter: Herr Dipl.-Kaufmann Günter Haag

Mitglieder des Werksausschusses:

Bürgermeister Peter Reichert - Vorsitzender -

Stadtrat Karl Braun, Sonderschullehrer

Stadtrat Peter Huck, Studiendirektor a. D.

Stadtrat Patrick Joho, Polizeibeamter

Stadtrat Jan-Peter Röderer, Neurobiologe

Stadträtin Susanne Lehn, Krankenschwester

Stadtrat Michael Reinig, Kfz.-Meister

Stadtrat Heiko Stumpf, Bauingenieur

Stadtrat Ralf Lutzki, Konditormeister

Stadträtin Kerstin Thomson, Dipl.Ing.(FH), Energieberaterin

Stadtrat Peter Stumpf, Studiendirektor

Stadtrat Jens Müller, Elektriker

Im Jahr 2017 wurden an den Werksausschuss Sitzungsgelder in Höhe von 3.501,10 € ausbezahlt.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Werkleitung wird vom Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

5. Belegschaft

Im Jahr 2017 waren durchschnittlich 62 Mitarbeiter beschäftigt, davon 16 Teilzeitkräfte sowie 1 Auszubildende/r.

6. Haftungsverhältnisse/finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse sowie wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

7. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

8. Honorar Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

	2017
	T€
Abschlussprüfungsleistungen	18
andere Bestätigungsleistungen	18
Steuerberatungsleistungen	3
	39

Eberbach, den 13.07.2018

Günter Haag
Werkleiter

Anlagennachweis

Anlagennachweis der Stadtwerke Eberbach zum 31.12.2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2017	Anfangsstand 01.01.2017	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2017	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschafts- jahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungs- satz	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.		
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
1															
Stromversorgung															
Immaterielle Vermögensgegenstände	229.555,32	0,00	0,00	0,00	229.555,32	22.410,32	6.559,00	0,00	28.989,32	200.586,00	207.145,00	2,86	87,38		
Grundstücke und Grundstückeigenschaften	19.742,10	12.617,45	0,00	32.063,22	64.422,77	0,55	0,00	0,00	0,55	64.422,22	19.741,55	0,00	0,00		
Rechte ohne Bauten	122.407,37	0,00	0,00	0,00	122.407,37	108.977,37	1.280,00	0,00	110.257,37	12.150,00	13.430,00	1,05	9,93		
Bauten auf fremden Grundstücken															
Verteilungsanlagen															
Umspannungs- und Umformungsanlagen	3.739.636,90	336.509,48	-710.335,38	1.204.897,11	4.570.708,11	2.968.312,90	116.841,59	-710.335,38	2.374.819,11	2.195.889,00	771.324,00	2,56	48,04		
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	13.736.562,56	72.265,99	-565.593,12	176.284,06	13.419.519,49	10.587.759,53	201.638,05	-565.593,12	10.223.804,46	3.195.715,03	3.148.803,03	1,50	23,81		
Messeinrichtungen	1.264.626,24	15.968,27	-9.611,79	0,00	1.270.982,72	1.232.995,24	20.682,27	-9.611,79	1.244.065,72	26.917,00	31.631,00	1,63	2,12		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.086.170,09	195.215,89	-188.315,29	105.320,86	1.198.391,55	849.918,09	31.394,75	-188.315,29	692.997,55	505.394,00	236.252,00	2,62	42,17		
	20.198.700,58	632.577,08	-1.473.855,58	1.518.565,25	20.875.987,33	15.770.374,00	378.395,66	-1.473.855,58	14.674.914,08	6.201.073,25	4.428.326,58				
Gasversorgung															
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.022.583,76	0,00	0,00	0,00	1.022.583,76	1.022.583,76	0,00	0,00	1.022.583,76	0,00	0,00	0,00	0,00		
Grundstücke und Grundstückeigenschaften															
Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und andere Bauten	57.999,42	0,00	0,00	0,00	57.999,42	39.608,93	1.223,00	0,00	40.831,93	17.167,49	18.390,49	2,11	29,60		
Verteilungsanlagen															
Druckregelung	452.530,17	0,00	0,00	0,00	452.530,17	413.545,17	2.176,00	0,00	415.721,17	36.809,00	38.985,00	0,48	8,13		
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	10.250.441,64	88.655,98	0,00	5.717,37	10.344.814,99	6.895.911,64	177.819,35	0,00	7.073.730,99	3.271.084,00	3.354.530,00	1,72	31,62		
Messeinrichtungen	483.264,31	10.122,19	0,00	0,00	493.386,50	446.876,31	11.620,19	0,00	458.496,50	34.890,00	36.388,00	2,36	7,07		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.692,65	9.923,77	-29.582,39	0,00	285.034,03	294.033,65	3.368,77	-29.582,39	267.820,03	17.214,00	10.659,00	1,18	6,04		
	12.571.511,95	108.701,94	-29.582,39	5.717,37	12.656.348,87	9.112.559,46	196.207,31	-29.582,39	9.279.184,38	3.377.164,49	3.458.952,49				

Anlagennachweis der Stadtwerke Eberbach zum 31.12.2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2017	Anfangsstand 01.01.2017	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2017	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschafts- jahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungs- satz	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1														
Wasserversorgung														
Immaterielle Vermögensgegenstände	154.915,85	0,00	0,00	0,00	154.915,85	154.915,85	0,00	0,00	154.915,85	0,00	0,00	0,00	0,00	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	182.054,67	0,00	0,00	0,00	182.054,67	144.104,82	3.147,00	0,00	147.251,82	34.802,85	37.949,85	1,73	19,12	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	80.689,25	12.301,02	0,00	0,00	92.990,27	0,10	0,00	0,00	0,10	92.990,17	80.689,15	0,00	100,00	
Bauten auf fremden Grundstücken	35.304,39	0,00	0,00	0,00	35.304,39	33.689,39	364,00	0,00	34.053,39	1.251,00	1.615,00	1,03	3,54	
Gewinnungsanlagen	1.323.776,77	0,00	0,00	0,00	1.323.776,77	1.026.604,77	22.580,00	0,00	1.049.184,77	274.592,00	297.172,00	1,71	20,74	
Verteilungsanlagen														
Speicheranlagen	1.355.977,51	2.295,02	0,00	0,00	1.358.272,53	1.264.316,51	10.248,02	0,00	1.274.564,53	83.708,00	91.661,00	0,75	6,16	
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	13.714.964,62	87.775,28	0,00	1.969,94	13.804.709,84	9.932.063,62	200.947,22	0,00	10.133.010,84	3.671.699,00	3.782.901,00	1,46	26,60	
Meßeinrichtungen	332.296,65	13.796,52	0,00	0,00	346.093,17	310.244,65	7.476,52	0,00	317.721,17	28.372,00	22.052,00	2,16	8,20	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	585.273,88	22.225,52	-47.764,23	0,00	559.735,17	561.968,88	5.171,52	-47.764,23	519.376,17	40.359,00	23.305,00	0,92	7,21	
	17.765.253,59	138.393,36	-47.764,23	1.969,94	17.857.852,66	13.427.908,59	249.934,28	-47.764,23	13.630.078,64	4.227.774,02	4.337.345,00			
Wärmeversorgung														
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	451.092,83	0,00	0,00	0,00	451.092,83	54.441,12	8.941,00	0,00	63.382,12	387.710,71	396.651,71	1,98	85,95	
Erzeugungs-/Heizungsanlagen	1.128.586,49	0,00	0,00	0,00	1.128.586,49	357.480,49	59.749,00	0,00	417.229,49	711.357,00	771.106,00	5,29	63,03	
Meßeinrichtungen	16.344,62	549,09	0,00	0,00	16.893,71	4.813,62	1.154,09	0,00	5.967,71	10.926,00	11.531,00	6,83	64,67	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.837,95	2.245,00	0,00	0,00	57.082,95	20.456,95	3.491,00	0,00	23.947,95	33.135,00	34.381,00	6,12	58,05	
	1.650.861,89	2.794,09	0,00	0,00	1.653.655,98	437.192,18	73.335,09	0,00	510.527,27	1.143.128,71	1.213.669,71			

Anlagennachweis der Stadtwerke Eberbach zum 31.12.2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2017	Anfangsstand 01.01.2017	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2017	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschafts- jahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungs- satz	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.	13	14
1		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
Verkehrsbetriebe															
Immaterielle Vermögensgegenstände	51.788,05	0,00	0,00	0,00	51.788,05	51.788,05	0,00	0,00	51.788,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Streckenausrüstung</u>	236.543,72	0,00	0,00	0,00	236.543,72	236.526,72	17,00	0,00	236.543,72	0,00	17,00	0,01	0,00	0,01	0,00
Fahrzeuge für Personenverkehr	1.356.918,47	0,00	0,00	0,00	1.356.918,47	1.090.234,47	75.854,00	0,00	1.166.088,47	190.830,00	266.684,00	5,59	14,06	5,59	14,06
Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.341,23	0,00	0,00	0,00	101.341,23	99.952,23	489,00	0,00	100.441,23	900,00	1.389,00	0,48	0,89	0,48	0,89
	1.746.591,47	0,00	0,00	0,00	1.746.591,47	1.478.501,47	76.360,00	0,00	1.554.861,47	191.730,00	268.090,00				
Bäderbetriebe															
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	2.951.355,31	0,00	0,00	0,00	2.951.355,31	2.418.275,03	48.009,00	0,00	2.466.284,03	485.071,28	533.080,28	1,63	16,44	1,63	16,44
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	23.831,32	0,00	0,00	0,00	23.831,32	0,00	0,00	0,00	0,00	23.831,32	23.831,32	0,00	100,00	0,00	100,00
Betriebsvornichtungen	3.231.063,31	0,00	0,00	0,00	3.231.063,31	3.170.506,31	37.736,00	0,00	3.208.242,31	22.821,00	60.557,00	1,17	0,71	1,17	0,71
Betriebs- und Geschäftsausstattung	486.256,88	15.165,99	-894,01	0,00	500.528,86	382.089,88	30.054,99	-894,01	411.250,86	89.278,00	104.167,00	6,00	17,84	6,00	17,84
	6.692.506,82	15.165,99	-894,01	0,00	6.706.778,80	5.970.871,22	115.799,99	-894,01	6.085.777,20	621.001,60	721.635,60				
Hafenbetrieb															
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.669,38	0,00	0,00	0,00	7.669,38	7.669,38	0,00	0,00	7.669,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	13.977,19	0,00	0,00	0,00	13.977,19	0,00	0,00	0,00	0,00	13.977,19	13.977,19	0,00	100,00	0,00	100,00
Betriebsvornichtungen	765.730,87	0,00	0,00	0,00	765.730,87	759.575,87	642,00	0,00	760.217,87	5.513,00	6.155,00	0,08	0,72	0,08	0,72
	787.377,44	0,00	0,00	0,00	787.377,44	767.245,25	642,00	0,00	767.887,25	19.490,19	20.132,19				

Anlagennachweis der Stadtwerke Eberbach zum 31.12.2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen	
	2	3	4	5	6	7	8	9	11	12	13	14	15	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.	
1														
Gemeinsame Anlagen														
Immaterielle Vermögensgegenstände														
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	277.621,79	23.181,00	-31.978,04	7.295,00	276.119,75	190.755,79	36.921,00	-31.934,04	195.742,75	80.377,00	86.866,00	13,37	29,11	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.460.852,07	0,00	0,00	0,00	1.460.852,07	1.204.349,98	30.653,00	0,00	1.235.002,98	225.849,09	256.502,09	2,10	15,46	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.663,06	0,00	0,00	0,00	299.663,06	290.125,06	2.971,00	0,00	293.096,06	6.567,00	9.538,00	0,99	2,19	
	2.319.619,86	39.582,07	-31.112,22	0,00	2.328.089,71	1.809.030,86	96.689,07	-31.112,22	1.874.607,71	453.482,00	510.589,00	4,15	19,48	
	4.357.756,78	62.763,07	-63.090,26	7.295,00	4.364.724,59	3.494.261,69	167.234,07	-63.046,26	3.598.449,50	766.275,09	863.495,09			
Anlagen im Bau														
Stromversorgung	1.552.943,09	55.166,16	0,00	-1.518.565,25	89.544,00	12.070,00	4.500,00	0,00	16.570,00	72.974,00	1.540.873,09			
Gasversorgung	6.564,74	7.523,88	0,00	-5.717,37	8.371,25	0,00	0,00	0,00	0,00	8.371,25	6.564,74			
Wasserversorgung	88.862,19	110.910,51	0,00	-1.969,94	197.802,76	0,00	0,00	0,00	0,00	197.802,76	88.862,19			
Verkehrsbetriebe	0,00	19.265,10	0,00	0,00	19.265,10	0,00	0,00	0,00	0,00	19.265,10	0,00			
Gemeinsame Anlagen	7.295,00	0,00	0,00	-7.295,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.295,00			
	1.655.665,02	192.865,65	0,00	-1.533.547,56	314.983,11	12.070,00	4.500,00	0,00	16.570,00	298.413,11	1.643.595,02			
Summe Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	67.426.225,54	1.153.261,18	-1.615.186,47	0,00	66.964.300,25	50.470.983,86	1.262.408,40	-1.615.142,47	50.118.249,79	16.846.050,46	16.955.241,68			

Anlagennachweis der Stadtwerke Eberbach zum 31.12.2017

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangsstand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2017	Anfangsstand 01.01.2017	Abschreibungen im Wirtschafts- jahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2017	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschafts- jahres	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Posten des Anlagevermögens												
1												
Summe Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	67.426.225,64	1.153.261,18	-1.615.186,47	0,00	66.964.300,25	50.470.983,86	1.262.408,40	-1.615.142,47	50.118.249,79	16.846.050,46	16.955.241,68	
Finanzanlagen												
e.con GmbH	39.704,72	0,00	0,00	0,00	39.704,72	0,00	0,00	0,00	0,00	39.704,72	39.704,72	
Anteile an verbundenen Unternehmen	39.704,72	0,00	0,00	0,00	39.704,72	0,00	0,00	0,00	0,00	39.704,72	39.704,72	
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00	
Zweckverband Rhein-Neckar	500,00	0,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00	
	40.500,00	0,00	0,00	0,00	40.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.500,00	40.500,00	
Beteiligungen	40.500,00	0,00	0,00	0,00	40.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.500,00	40.500,00	
Summe Finanzanlagen	80.204,72	0,00	0,00	0,00	80.204,72	0,00	0,00	0,00	0,00	80.204,72	80.204,72	
Gesamt	67.506.430,26	1.153.261,18	-1.615.186,47	0,00	67.044.504,97	50.470.983,86	1.262.408,40	-1.615.142,47	50.118.249,79	16.926.255,18	17.035.446,40	

Stadtwerke Eberbach
Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 3 EnWG
für die Elektrizitäts- und Gasverteilung
Wirtschaftsjahr 2017

Bilanz der Stadtwerke Eberbach zum 31. Dezember 2017

Elektrizitätsverteilung

Aktivseite

	€	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gegebene Bauzuschüsse, Software		231.636,51	233.534,13
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	63.480,68		77.483,28
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	64.422,22		19.741,55
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	12.150,00		13.430,00
4. Verteilungsanlagen	5.418.521,03		3.951.758,03
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	353.016,74		255.705,99
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>72.974,00</u>		<u>1.543.076,74</u>
		<u>5.984.564,67</u>	<u>5.861.195,59</u>
		6.216.201,18	6.094.729,72
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		143.560,00	137.261,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	209.118,98		231.942,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	5.428,39		2.097,71
3. Forderungen an die Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	819.242,82		643.557,23
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	<u>21.937,36</u>		<u>10.428,21</u>
		1.055.727,55	888.025,33
III. Kassenbestand		361,15	262,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.972,76	2.457,80
D. Kapitalausgleichsposten		738.087,85	1.122.951,57
		<u><u>8.155.910,49</u></u>	<u><u>8.245.688,89</u></u>

		<u>Passivseite</u>	
	€	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. <u>Eigenkapital</u>			
Jahresgewinn		293.209,27	236.970,14
B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>		1.328.069,00	1.374.209,51
C. <u>Rückstellungen</u>			
1. Rückstellungen für Pensionen	74.943,19		76.133,88
2. Steuerrückstellungen	41.728,24		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>117.430,87</u>		<u>115.682,75</u>
		234.102,30	191.816,63
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 362.308,63 €; i.Vj. 411.986,12 €)	5.808.786,64		6.002.785,60
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 365.490,72 €; i.Vj. 331.496,12 €)	365.490,72		331.496,12
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.954,81 €; i.Vj. 1.182,34 €)	4.954,81		1.182,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 51.348,46 €; i.Vj. 62.231,72 €)	51.348,46		62.231,72
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 69.449,29 €; 43.996,83 €) (davon aus Steuern 43.723,07 €; i.Vj. 23.977,56 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	<u>69.449,29</u>	6.300.029,92	<u>43.996,83</u> <u>6.441.692,61</u>
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		500,00	1.000,00
		<u><u>8.155.910,49</u></u>	<u><u>8.245.688,89</u></u>

Bilanz der Stadtwerke Eberbach zum 31. Dezember 2017

Gasverteilung

Aktivseite

	€	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gegebene Bauzuschüsse, Software		14.945,66	18.976,10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	62.961,42		70.991,58
2. Verteilungsanlagen	3.342.783,00		3.429.903,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.163,56		115.365,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>8.371,25</u>		<u>8.060,73</u>
		<u>3.523.279,23</u>	<u>3.624.321,20</u>
		3.538.224,89	3.643.297,30
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		49.990,65	37.317,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	104.540,28		171.134,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	3.915,95		0,00
3. Forderungen an die Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	370.151,06		302.126,57
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	<u>657,36</u>		<u>631,67</u>
		479.264,65	473.892,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		173,87	126,81
		<u><u>4.067.822,50</u></u>	<u><u>4.154.763,54</u></u>

		<u>Passivseite</u>	
		31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€
A. <u>Eigenkapital</u>			
Jahresgewinn		-3.997,52	166.476,70
B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>		423.972,00	411.892,55
C. <u>Rückstellungen</u>			
1. Rückstellungen für Pensionen	54.062,81		51.685,02
2. Steuerrückstellungen	-568,91		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>166.555,21</u>		<u>92.164,66</u>
		220.049,11	143.849,68
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 206.196,98 €; i.Vj. 178.297,88 €)	2.363.974,53		2.597.863,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 125.822,18 €; i.Vj. 128.357,56 €)	125.822,18		128.357,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 37.041,95 €; i.Vj. 37.292,93 €)	37.041,95		37.292,93
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 35.889,18 €; i.Vj. 21.240,03 €) (davon aus Steuern 20.392,39 €; i.Vj. 11.794,59 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	<u>35.889,18</u>	2.562.727,84	<u>2.784.754,51</u>
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		0,00	2.596,87
F. <u>Kapitalausgleichsposten</u>		865.071,07	645.193,23
		<u><u>4.067.822,50</u></u>	<u><u>4.154.763,54</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Eberbach
für das Wirtschaftsjahr 2017 (01.01. - 31.12.)
Elektrizitätsverteilung**

	2017 €	€	2016 €
1. Umsatzerlöse	4.193.857,95		4.175.727,51
2. andere aktivierte Eigenleistungen	53.379,56		35.879,75
3. sonstige betriebliche Erträge	31.243,75		40.486,57
4. interne Erträge	<u>220.511,35</u>		<u>228.938,03</u>
		<u>4.498.992,61</u>	<u>4.481.031,86</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.665.278,34		1.748.826,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>132.880,46</u>		<u>81.624,57</u>
	1.798.158,80		1.830.451,33
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	688.729,50		698.697,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 39.032,12 €; i.Vj. 32.940,50 €)	<u>212.847,58</u>		<u>215.393,81</u>
	901.577,08		914.091,49
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	419.112,50		507.798,18
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	758.441,40		737.560,31
9. interne Aufwendungen	<u>129.073,85</u>		<u>93.875,87</u>
		<u>4.006.363,63</u>	<u>4.083.777,18</u>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		144,32	0,02
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		156.640,54	158.501,66
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>40.302,07</u>	<u>0,00</u>
13. Ergebnis nach Steuern		295.830,69	238.753,04
14. sonstige Steuern		<u>2.621,42</u>	<u>1.782,90</u>
15. Jahresgewinn		<u><u>293.209,27</u></u>	<u><u>236.970,14</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Eberbach
für das Wirtschaftsjahr 2017 (01.01. - 31.12.)
Gasverteilung**

	2017		2016
€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.956.010,70		2.054.045,59
2. andere aktivierte Eigenleistungen	17.953,56		21.777,54
3. sonstige betriebliche Erträge	23.324,91		20.361,60
4. interne Erträge	<u>126.148,09</u>		<u>128.333,10</u>
		<u>2.123.437,26</u>	<u>2.224.517,83</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	927.849,31		880.786,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>44.732,70</u>		<u>40.513,92</u>
		972.582,01	<u>921.300,27</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	362.213,40		361.075,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 14.645,02; i.Vj. 11.431,72 €)	<u>112.677,97</u>		<u>112.400,60</u>
		474.891,37	<u>473.476,08</u>
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		230.003,11	241.271,34
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		274.458,41	239.390,02
9. interne Aufwendungen		<u>90.311,74</u>	<u>88.856,46</u>
		<u>2.042.246,64</u>	<u>1.964.294,17</u>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		104,12	0,02
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		84.694,43	92.667,39
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-407,62</u>	<u>0,00</u>
13. Ergebnis nach Steuern		- 2.992,07	167.556,29
14. sonstige Steuern		<u>1.005,45</u>	<u>1.079,59</u>
15. Jahresgewinn		<u><u>- 3.997,52</u></u>	<u><u>166.476,70</u></u>

STADTWERKE EBERBACH

Tätigkeitsbereichs-Anhang 2017 nach § 6b Abs. 3 EnWG

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Stadtwerke Eberbach sind ein Eigenbetrieb und stellen den Jahresabschluss und Lagebericht gemäß Eigenbetriebsgesetz sowie nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften auf.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die im Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind maßgebend für die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden einheitlich ausgeübt.

2. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Stadtwerke Eberbach haben nach § 6b Abs. 3 EnWG für folgende Tätigkeiten in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten zu führen:

- Elektrizitätsverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Tätigkeiten außerhalb des Strom- und Gassektors sind:

- Messstellenbetrieb
- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Verkehr
- Bäder
- Hafen und Fähre

Für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung sind Aktivitätenabschlüsse (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung) zu erstellen.

Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen werden, mit wenigen Ausnahmen, zu innerbetrieblichen Verrechnungspreisen bewertet, die auf

Vollkostenbasis kalkuliert sind und unserer innerbetrieblichen Branchenerfolgsrechnung entnommen wurden.

3. Grundsätze der Tätigkeitsbereichsabgrenzung

Bei den für das Gesamtunternehmen geführten Konten werden alle Buchungen mit geschäftsbereichsbezogenen Kontierungen (Geschäftsbereiche: Allgemeines, Strom, Gas, Wasser, Wärme, Verkehr, Bäder, Hafen und Fähre) versehen, die es jederzeit ermöglichen, eine Zuordnung zu den einzelnen Geschäftsbereichen über die Kostenrechnung vorzunehmen.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses werden Buchungen, die unter der Sparte "Allgemeines" erfasst worden sind, über festgelegte Schlüssel auf die einzelnen Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme, Verkehr, Bäder, Hafen und Fähre verteilt.

Rein vertriebsspezifische Sachverhalte des „Allg. Bereichs“ werden ohne Berücksichtigung der Netze verteilt.

Für die Erstellung der Unbundling-Bilanz und der Unbundling-GuV werden die Buchhaltungs- und Kostenrechnungsfunktionalitäten des IT-Systems verwendet. Dort werden die einzelnen Aktivitäten Stromnetz, Stromvertrieb, Messstellenbetrieb Strom, Gasnetz, Gasvertrieb, Messstellenbetrieb Gas, Wasser, Wärme, Verkehr, Bäder, Hafen und Fähre in separaten Profit-Center-Rechnungen buchhalterisch getrennt abgebildet.

Die nicht direkt zugeordneten Werte werden nach hinterlegten Schlüsseln auf die Sparten verteilt.

4. Zuordnungsregeln

Soweit möglich werden die Positionen der GuV und der Bilanz direkt zugeordnet. Wenn dies nicht möglich oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zurechnung nach verschiedenen Schlüsseln, die für interne Jahresabschlüsse bereits vorlagen oder aber für Zwecke der Tätigkeitsabschlüsse entwickelt wurden.

Das Schlüsselungsverfahren aus dem Vorjahr wurde im Berichtsjahr analog angewendet. Es entspricht den Anforderungen an ein verursachungsgerechtes und angemessenes System. Das Schlüsselungsverfahren ist sachgerecht und wird den Ansprüchen nach Nachvollziehbarkeit durch Dritte und Stetigkeit gerecht.

5. Tätigkeitsbilanzen

Positionen der Bilanz wurden unterjährig, soweit möglich, direkt auf die einzelnen Sparten bzw. Aktivitäten Stromnetz, Stromvertrieb, Messstellenbetrieb Strom, Gasnetz, Gasvertrieb, Messstellenbetrieb Gas, Wasser, Wärme, Verkehr, Bäder, Hafen, Fähre gebucht.

Positionen des gemeinsamen Bereichs wurden über Schlüssel auf die einzelnen Aktivitäten verteilt.

Gemeinsame Positionen des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf Basis des Mitarbeiterschlüssels auf die einzelnen Aktivitäten verteilt. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge, aber keine Fremdfinanzierungskosten berücksichtigt.

Die Vorräte werden direkt auf die Sparten gebucht. Der allgemeine Geschäftsbereich wird über den Schlüssel „Materialaufwand ohne Energiebezug“ auf die einzelnen Sparten / Aktivitäten verteilt. Der unter den Vorräten ausgewiesene Teil der Niederstwertabschreibungen aus dem allgemeinen Bereich wurde im Verhältnis des Vorratsbestandes direkt auf die einzelnen Sparten verteilt.

Forderungen wurden, sofern möglich, im laufenden Geschäftsjahr direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Falls dies nicht möglich war, wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen über einen Schlüssel auf Basis der Umsatzerlöse ohne sonstige Aktivitäten und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen über den Mitarbeiterschlüssel auf die einzelnen Aktivitäten verteilt. Die Forderungen an die Gemeinde / Andere Eigenbetriebe werden im Wesentlichen auf Basis der Umsatzerlöse inkl. Durchleitung auf die Aktivitäten verteilt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden, sofern sie nicht direkt auf die Sparten zugeordnet werden konnten, vollumfänglich über den Schlüssel auf Basis der Umsatzerlöse einschließlich Durchleitung verteilt.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Der Kassenbestand wurde über den Schlüssel Umsatzerlöse einschließlich Durchleitung auf die jeweiligen Aktivitäten verteilt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten, soweit nicht auf die sonstigen Aktivitäten direkt zuordenbar, wurden im Verhältnis der Umsatzerlöse inkl. Durchleitung geschlüsselt.

Das Eigenkapital beinhaltet das Jahresergebnis der jeweiligen Aktivitäten. Im Übrigen ist das Eigenkapital unter Berücksichtigung von Gesamtfinanzierungsüberlegungen im Rahmen einer von den Stadtwerken Eberbach erstellten Eröffnungsbilanz festgelegt worden. Wie im Vorjahr wurde der Gewinn aus der Strom- und der Gasversorgung an die sonstigen Aktivitäten bereits zum Jahresabschluss im Verbund verrechnet. Der Ausgleich von Finanzierungsvorgängen zwischen den Aktivitäten erfolgt durch interne Darlehensgewährung. Die Zinsgutschriften und -belastungen sind in den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen berücksichtigt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden den einzelnen Sparten direkt zugeordnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf Basis des Mitarbeiterschlüssels verteilt.

Steuerrückstellungen wurden anhand des Jahresergebnisses vor Steuern in die Aktivitäten geschlüsselt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden sofern möglich direkt zugeordnet, ansonsten erfolgte die Verteilung nach Personalaufwand und dem Mitarbeiterschlüssel.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden, soweit möglich direkt den Sparten zugeordnet. Falls dies nicht möglich war, wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wesentlichen über das Verhältnis des Anlagevermögens auf die einzelnen Aktivitäten geschlüsselt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden den Sparten direkt zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden, soweit nicht direkt zuordenbar, nach einem Schlüssel auf Basis des Materialaufwandes ohne Energiebezug und der Umsatzerlöse ohne sonstige Aktivitäten verteilt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht wurden den einzelnen Aktivitäten direkt zugeordnet.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt wurden, soweit nicht direkt zuordenbar, auf Basis des Mitarbeiterschlüssels verteilt.

Sonstige Verbindlichkeiten wurden, soweit sie nicht direkt den einzelnen Aktivitäten zugeordnet werden konnten, je nach Art der Verbindlichkeit nach Schlüsseln auf Basis des Anlagevermögens, der Umsatzerlöse einschließlich Durchleitung, der Umsatzerlöse ohne sonstige Aktivitäten und dem Materialaufwand ohne Energiebezug verteilt.

6. Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen

Die Zuordnung der Umsatzerlöse auf die Versorgungssparten erfolgt direkt. Ebenso die Zuordnung zu den restlichen Sparten. Der Bereich Allgemeines erzielt im Berichtsjahr keine Umsatzerlöse.

Die Aufteilung der anderen aktivierten Eigenleistungen wurde im Wesentlichen direkt vorgenommen

Eindeutig zuordenbare sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwendungen, bezogene Leistungen, Personalaufwendungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern wurden direkt zugeordnet.

Die nicht direkt zuordenbaren Beträge dieser Bereiche wurden im Wesentlichen nach dem Mitarbeiterschlüssel sowie den Schlüsseln des Anlagevermögens und des Investitionsvolumens ohne gemeinsamen Bereich auf die einzelnen Tätigkeiten verteilt.

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagevermögen der Sparten bzw. Tätigkeiten abgeleitet.

Der Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurde direkt zugeordnet.

Die Aufteilung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden soweit möglich direkt vorgenommen. Die nicht direkt zuordenbaren Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten, sowie die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen an verbundene Unternehmen und die sonstigen Zinsen wurden über den Schlüssel Anlagevermögen auf die Tätigkeiten aufgeteilt.

Eberbach, den 21.09.2018

Günter Haag
Werkleiter

Anlagennachweis

Anlagnennachweis der Stadtwerke Eberbach zum 31.12.2017
- Elektrizitätsverteilung -

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Anfangsstand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Schluss- lungs- differenzen	Endstand 31.12.2017	Anfangsstand 01.01.2017	Abschreibungen im Wirtschafts- jahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Schluss- lungs- differenzen	Endstand 31.12.2017	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschafts- jahres	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1														
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
<u>Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten</u>	329.641,39	13.449,62	-9.298,10	4.727,89	-2.253,65	336.267,15	96.107,26	19.333,14	-9.254,10	-1.555,66	104.630,64	231.636,51	233.534,13	
<u>Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten</u>	441.289,81	0,00	0,00	0,00	-30.679,92	410.609,89	363.806,53	8.615,80	0,00	-25.293,12	347.129,21	63.480,68	77.483,28	
<u>Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören</u>	19.742,10	12.617,45	0,00	32.063,22	0,00	64.422,77	0,55	0,00	0,00	0,00	0,55	64.422,22	19.741,55	
<u>Verteilungsanlagen</u>	122.407,37	0,00	0,00	0,00	0,00	122.407,37	108.977,37	1.280,00	0,00	0,00	110.257,37	12.150,00	13.430,00	
<u>Spannungs- und Umformungsanlagen</u>	3.739.636,90	336.509,48	-710.335,38	1.204.897,11	0,00	4.570.708,11	2.968.312,90	116.841,59	-710.335,38	0,00	2.374.819,11	2.195.889,00	771.324,00	
<u>Leitungsnetz und Hausanschlüsse</u>	13.736.562,56	72.265,99	-565.593,12	176.284,06	0,00	13.419.519,49	10.587.759,53	201.638,05	-565.593,12	0,00	10.223.804,46	3.195.715,03	3.148.803,03	
<u>Meßeinrichtungen</u>	1.264.626,24	15.968,27	-9.611,79	0,00	0,00	1.270.982,72	1.232.995,24	20.682,27	-9.611,79	0,00	1.244.065,72	26.917,00	31.631,00	
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	1.577.405,03	51.184,40	-197.060,18	103.070,86	-48.715,26	1.485.884,85	1.321.699,04	46.221,65	-197.060,18	-37.992,40	1.132.868,11	353.016,74	255.705,99	
<u>Gelastete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>	1.555.146,74	55.166,16	0,00	-1.520.615,70	-153,20	89.544,00	12.070,00	4.500,00	0,00	0,00	16.570,00	72.974,00	1.543.076,74	
	22.786.458,14	557.161,37	-1.491.898,57	427,44	-81.802,03	21.770.346,35	16.691.728,42	419.112,50	-1.491.854,57	-64.841,18	15.554.145,17	6.216.201,18	6.094.729,72	

Anlagennachweis der Stadtwerke Eberbach zum 31.12.2017
- Gasverteilung -

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Anfangsstand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Schluss- lungs- differenzen	Endstand 31.12.2017	Anfangsstand 01.01.2017	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Schluss- lungs- differenzen	Endstand 31.12.2017	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschafts- jahres
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1													
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.084.815,12	3.144,21	-6.396,59	878,32	-247,62	1.082.193,44	1.065.839,02	7.975,50	-6.396,59	-170,15	1.067.247,78	14.945,66	18.976,10
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	357.577,81	0,00	0,00	0,00	-3.371,06	354.206,75	286.586,23	7.438,30	0,00	-2.779,20	291.245,33	62.961,42	70.991,58
<u>Verteilungsanlagen</u>													
Druckregelung	452.530,17	0,00	0,00	0,00	0,00	452.530,17	413.545,17	2.176,00	0,00	0,00	415.721,17	36.809,00	38.985,00
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	10.250.441,64	88.655,98	0,00	5.717,37	0,00	10.344.814,99	6.895.911,64	177.819,35	0,00	0,00	7.073.730,99	3.271.084,00	3.354.530,00
Melteinrichtungen	483.264,31	10.122,19	0,00	0,00	0,00	493.386,50	446.876,31	11.620,19	0,00	0,00	458.496,50	34.890,00	36.388,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	780.379,42	17.949,57	-35.890,81	0,00	-5.352,75	757.085,43	665.013,53	22.973,77	-35.890,81	-4.174,62	647.921,87	109.163,56	115.365,89
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.060,73	7.523,88	0,00	-7.196,53	-16,83	8.371,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.371,25	8.060,73
	13.417.069,20	127.395,83	-42.287,40	-600,84	-8.988,26	13.492.588,53	9.773.771,90	230.003,11	-42.287,40	-7.123,97	9.954.363,64	3.538.224,89	3.643.297,30

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Eberbach, Eberbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Eberbach, Eberbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Eberbach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Gemeinderats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Gemeinderat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

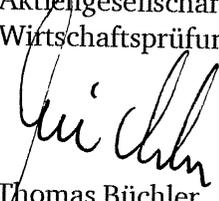
Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Stuttgart, den 21. September 2018

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Thomas Büchler
Wirtschaftsprüfer


Andrea Ehrenmann
Wirtschaftsprüferin





20000003640300